



Michael-Ende-Grundschule

Offene Katholische Ganztagsgrundschule

Soziales Lernen an unserer Schule

1. Die Schule als Erfahrungsraum für soziales Lernen

Die Kinder machen tagtäglich vielfältige soziale Erfahrungen in ihrer Lebenswelt und bringen ganz unterschiedliche soziale Fähigkeiten in den Schulalltag mit.

Aufgabe unserer Schule ist es, daran anzuknüpfen und die Kinder dabei zu unterstützen, ihre Sozialkompetenz Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Unsere Schule bzw. die Klasse oder Gruppe wird dabei zum Erfahrungsraum für soziales Lernen. Neben dem ganz natürlichen sozialen Lernen in Unterrichtssituationen, während des Mittagessens oder im freien Spiel, möchten wir mit den Kindern gezielt soziale Interaktionsfertigkeiten trainieren.

Die Kinder sollen lernen,

- ihre Bedürfnisse und Gefühle zu äußern.
- freundlich miteinander umzugehen.
- Streite friedlich zu lösen.
- eigenes Fehlverhalten einzusehen und sich zu entschuldigen.
- sich an Regeln innerhalb einer Gemeinschaft zu halten.
- Konsequenzen zu akzeptieren.

2. Unser Schulmotto

Grundlage des gemeinsamen Umgangs von allen Kindern, Eltern und Mitarbeitern unserer Schule ist unser Schulmotto, das in einer Kinderkonferenz im Schuljahr 2011/12 vereinbart wurde:

Langsam und leise, friedlich und freundlich.

Es beinhaltet folgende Vereinbarungen:

Wir gehen **langsam** durch das Schulhaus.

Wir verhalten uns **leise**, ohne andere zu stören.

Wir lösen Streite **friedlich**.

Wir sind **freundlich** zueinander.

Neue Kinder und Eltern an unserer Schule nehmen unser Schulmotto in einem Gespräch zu Anfang zur Kenntnis und unterschreiben unseren Schulvertrag (siehe Anlage 1).

3. Das rote-gelbe-Karten-System

3.1 Regeln

In jeder Klasse wird mit den Kindern eine überschaubare Anzahl an Regeln vereinbart. Ihr Umfang variiert je nach Klassenstufe. Die Regeln werden positiv formuliert und im Klassenraum visualisiert (z.B. Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte./ Ich arbeite so, dass ich niemanden störe./Ich bin freundlich zu anderen Kindern.).

3.2 Positive Verstärkung

Im Rahmen eines wertschätzenden Umgangs miteinander werden die Kinder bei der Einhaltung der Klassenregeln positiv verstärkt.

Dies geschieht auf unterschiedliche Weise, z.B.:

- Die Kinder werden vor der Klasse positiv hervorgehoben (z.B. x hört zu.)
- Sie sammeln tischgruppenbezogen (z.B. nach farbigen Tischen) Sternchen oder Smileys und erhalten anschließend eine gemeinsame Belohnung (z.B. Klassendienste, Spielzeit)

3.3 Konsequenzen

Um den Kindern Orientierung zu geben, ist es notwendig, deutliche Grenzen zu setzen und klare Konsequenzen zu benennen.

Im Falle der Nicht-Einhaltung einer Regel wurde eine genaue Abfolge von Konsequenzen vereinbart (siehe Anlage 2).

Zunächst wird das Kind an die vereinbarte Klassenregel erinnert (verbal oder durch Mimik und Gestik). Bei weiterem Fehlverhalten folgt – in Anlehnung an viele Mannschaftssportarten – eine gelbe Karte. Sollte das Kind sein Verhalten anschließend fortsetzen, erfolgt eine 10-minütige ´Auszeit´ mit dem Ziel, das Kind für eine Weile aus der Situation zu entlassen, zur Ruhe zu kommen sowie die Gemeinschaft zu entlasten. Während der ´Auszeit´ arbeitet das Kind bei geöffneter Türe auf dem Flur oder im Nebenraum weiter. Sollte es nach der Auszeit den Unterricht weiter stören, erhält es eine rote Karte. Diese hat zur Folge, dass das Kind am nächsten Schultag in einer anderen Klasse/Lernzeit arbeiten muss. Es erhält dazu Arbeitsmaterial von der Lehrerin. Bekommt ein Kind innerhalb eines kurzen Zeitraums (einem Monat) drei rote Karten, muss es für eine Woche in einer anderen Klasse/Lerngruppe arbeiten.

Alle Kinder, die im Laufe eines Schulhalbjahres keine rote Karte erhalten haben, bekommen die ´Grüne Karte´-Urkunde verliehen.

3.4 Smiley-Plan

Benötigt ein Kind noch kontinuierliche Unterstützung bei der Einhaltung der Klassenregeln, erhält es einen sogenannten ´Smiley-Plan´ (siehe Anlage 3). Es

wird gemeinsam mit dem Kind eine Klassenregel vereinbart, deren Einhaltung im Laufe eines angemessenen Zeitraumes (z.B. einer Woche) besonders geübt werden soll. Diese wird auf dem Smileyplan vermerkt; die Eltern des Kindes werden informiert. Durch eine stündliche Reflexion des Verhaltens mit Hilfe von Smileys lernen die Kinder, ihr Verhalten bewusster wahrzunehmen und zu steuern. Die Smileys korrespondieren mit den Smileys auf den roten und gelben Karten. Bei einer Mehrzahl lachender Smileys pro Tag darf das Kind sich einen Stern ausmalen. Bei einer Mehrzahl angemalter Sterne darf es sich im Anschluss an den Smiley-Plan belohnen (Spielzeit/individuelle Belohnungen). Den Smiley-Plan erhalten die Eltern im Anschluss mit der Bitte, diesen zur Kenntnis zu nehmen.

5. Elternmitwirkung

Elternhaus und Schule haben einen gemeinsamen Erziehungsauftrag. Der Erfolg unserer erzieherischen Maßnahmen hängt in großem Maße von der Mitwirkung der Eltern ab. Im Falle einer roten Karte werden die Eltern des Kindes durch ein kurzes Schreiben informiert (siehe Anlage 4). Sie werden darum gebeten, die Information zur Kenntnis zu nehmen und mit ihrem Kind darüber zu sprechen. Spätestens nach drei roten Karten innerhalb eines kurzen Zeitraumes (einem Monat) wird von schulischer Seite um ein Elterngespräch gebeten.

Sollte ein Kind außerhalb des Unterrichts wiederholt in Konflikte verwickelt sein bzw. Eigentum anderer Kinder oder der Schule vorsätzlich beschädigen, wird von schulischer Seite ebenso um ein Elterngespräch gebeten. Dabei können weitere Vereinbarungen zu möglichen Konsequenzen in einer 'Elternvereinbarung' festgehalten werden.

6. Teamtraining

Zur gezielten Förderung sozialer Interaktionsfertigkeiten wird von unserem Schulsozialarbeiter gemeinsam mit der Klassenlehrerin einmal wöchentlich eine Unterrichtsstunde zum sozialen Lernen in jeder Klasse durchgeführt.

Die konkrete Gestaltung der einzelnen Stunden passt sich den jeweils spezifischen Anforderungen der einzelnen Klassen an. Konstant bleiben jedoch die Hauptziele *Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung der Selbstregulation, respektvoller Umgang miteinander und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.*